Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: für den innerpolitischen Theil: F. Hachfeld, für den übrigen redaktionellen Theil: E. R. Liebscher, beide in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 907

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich **drei Mal**, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 28. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **80 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm.** angenommen.

1893

Amtliches.

Berlin, 27. Dez. Dem ständigen Hilfsarbeiter im Auswärtigen Amt Dr. Frhrn. v. Speßhardt ist der Charakter als Legationsrath verliehen, der Direktor im Justizministerium, Wirkl. Geh. Ober-Justizrath Dr. Droop ist zum Wirkl. Geh. Rath mit dem Prädikat Exzellenz ernannt, dem ordentlichen Professor in der philosoph. Fakultät der Universität zu Berlin Dr. Engler und dem Professor an der Forst-Akademie zu Eberswalde Dr. Remelé ist der Charakter als Geh. Regierungsrath verliehen. Dem Regierungsrath Busch, Direktor des Eisenbahn-Betriebsamts (Kassel-Schwerte) in Kassel, dem Reg.-R. Jaenisch, Direktor des Eisenbahn-Betriebsamts (Hannover-Kassel) in Kassel, dem Eisenbahn-Direktor Scholtz, Mitglied der Eisenbahn-Direktion in Erfurt, und dem Eisenbahn-Direktor Weiß, Mitglied der Eisenbahn-Direktion (linksrh.) in Köln ist der Charakter als Geh. Regierungsrath, sowie den Regierungs- und Bauräthen Bender, Mitglied der Eisenbahn-Direktion in Breslau, Büttner, Direktor des Eisenbahn-Betriebsamts (Stadt- und Ringbahn) in Berlin, Altenloh, Direktor des Eisenbahn-Betriebsamts in Koblenz, Schulze, Direktor des Eisenbahn-Betriebsamts (Breslau-Sommerfeld) in Breslau, Porsch, Mitglied der Eisenbahn-Direktion in Frankfurt a. M., Lademann, Direktor des Eisenbahn-Betriebsamts (Stettin-Stralsund) in Stettin, Skalweit, Mitglied der Eisenbahn-Direktion in Magdeburg, und Grünhagen, Direktor des Eisenbahn-Betriebsamts in Essen, sowie dem Eisenbahn-Direktor Lund, Direktor des Eisenbahn-Betriebsamts in Glückstadt, und dem Eisenbahn-Direktor Lochner, Mitglied der Eisenbahn-Direktion in Erfurt ist der Charakter als Geh. Baurath verliehen.

Deutschland.

L. C. **Berlin,** 27. Dez. Die „Kreuzztg." ist entrüstet darüber, daß die offiziöse „N. A. Z." die Fiktion aufrecht erhält, daß zwischen ihr (der „Kreuzztg.") und der konservativen Partei ein tief greifender Unterschied zu machen sei; im übrigen sucht sie die Thatsache zu verschleiern, daß die „Kreuzzeitungs"- oder Tivoli-Konservativen „Angriffe gegen die Autorität der Krone" gerichtet hätten. Darüber braucht man wirklich kein Wort zu verlieren. Es ist die bekannte Taktik des Blattes, die Tivoli-Konservativen und die Herren vom Bunde der Landwirthe als die unschuldig angegriffenen darzustellen. — Auch Herr v. Ploetz-Doellingen, der Vorsitzende des Bundes der Landwirthe, sucht in einer Zuschrift an die „Kreuzztg." die Worte, die er am 16. d. in Stettin in der Kreisversammlung des Bundes gesprochen hat, abzuschwächen. Er habe nicht, wie die „Ostsee-Ztg." berichtet, gesagt: „es sei eine Schmach für die Regierung, sich auf Freisinnige, Sozialdemokraten und Polen stützen zu müssen", sondern: „es würde eine Schmach sein, wenn die Regierung auf die Dauer sich auf eine Majorität stützen würde, welche aus Sozialdemokraten, Freisinnigen, Polen u. s. w. zusammengesetzt wäre; bei der Handelsvertragsfrage wäre das traurigste die Zusammensetzung dieser Majorität gewesen." Dem Sinne nach liegt in der verbesserten Fassung kein Unterschied. Herr v. Ploetz will ferner nicht gesagt haben, „die Antwort der Konservativen werde die Regierung bei den Marineforderungen erhalten." Er habe von den Konservativen überhaupt nicht gesprochen. Aber das, was Herr v. Ploetz jetzt als seine wirkliche Aeußerung mittheilt, stimmt mit dem Bericht der „Ostsee-Ztg." vollständig überein. Herr v. Ploetz hat nach seiner eigenen Erklärung gesagt: „Die Vertreter der ländlichen Bezirke haben die Militärvorlage durchgebracht — die Handelsverträge bilden den Dank dafür; die gesteigerten Kosten für Armee und Marine kann auf die Dauer das Land nicht tragen, wenn die Landwirthschaft immer mehr geschwächt wird. Bei den Marineforderungen werden wir nochmal ein ernstes Wort mit dem Herrn Reichskanzler sprechen." — „Wir" — das sind aber doch die Konservativen, von denen „überhaupt nicht gesprochen zu haben" Herr v. Plötz versichert. Weiterhin verhöhnt der Vorsitzende des Bundes der Landwirthe den Reichskanzler. Wenn die Ablehnung des Handelsvertrags mit Rußland seitens des Reichstags der Würde des Reichs nicht entsprechen würde, wie Graf Caprivi im Reichstage gesagt hat, so gebe es nur eine sehr einfache Lösung: „Der Vertrag wird dem Reichstage überhaupt nicht vorgelegt." Also die Reichsregierung verhandelt Jahrelang über einen Handelsvertrag mit Rußland; sie kommt schließlich auch zu einer Verständigung mit der russischen Regierung; der Vertrag wird in aller Form unterzeichnet und dann — aus purer Angst vor den Herren vom Bunde der Landwirthe stillschweigend bei Seite gelegt! Und „die Würde des Reichs" ist gerettet! Man sieht, die Herren v. Plötz und Genossen sind kampflustiger als je und wir freuen uns dessen.

— Der Bundesrath hatte sich dieser Tage mit Besetzung der Stellen der Präsidenten der Disciplinarkammern in Frankfurt a. M. und Schwerin in Mecklenburg, sowie einer Reihe von Mitgliederstellen bei verschiedenen Disciplinarkammern zu beschäftigen. Der Bundesrath hat schließlich gewählt: für die Stelle des Präsidenten in Frankfurt a. M. den Senatspräsidenten bei dem Oberlandesgericht Gräfe, in Schwerin in Mecklenburg den Landesgerichtspräsidenten Dr. Martini, für die Mitgliedstellen in Leipzig den Landgerichtsdirektor Bartsch, in Frankfurt a. M. den Oberlandesgerichtsrath Dr. Diehl, in Danzig den Amtsgerichtsrath Frank, in Posen den Oberlandesgerichtsrath Löwenberg, in Stettin den Regierungsrath v. Strantz, in Darmstadt den Regierungsrath Dr. Frhrn. v. Gemmingen-Hornberg und den Militär-Intendantur-Assessor Prüssen, in Trier den Regierungsrath Dr. Michaelis, in Königsberg i. Ostpr. den Militär-Intendantur-Rath Hartung, in Schwerin in Mecklenburg den Landesgerichtsrath Birck und in Düsseldorf den Landgerichtsrath Daniels.

— Auf Grund des Jahresberichts des statistischen Bureaus für die Rübenzucker-Industrie von F. O. Liche in Magdeburg konstatirt die „N. A. Z.", daß die Preisverhältnisse für die Zuckerinteressenten sich im Betriebsjahre 1892/93 günstiger gestaltet haben als im Vorjahre. Es liegt also kein zwingender Grund vor, die durch das Zuckersteuergesetz von 1891 festgestellte allmählige Beseitigung der Zuschüsse bei der Ausfuhr von Zucker im gesetzlichen Wege wieder rückgängig zu machen.

— Folgende interessante Entdeckung wird der „Freis. Ztg." mitgetheilt:

In vielen Kreisen hat es überrascht, wie Finanzminister Miquel auf den Quittungs- und Frachtstempel wegen der Bedrückung des Mittelstandes und der kleineren Geschäftsleute verfallen konnte. Jetzt erfahren wir, daß die erste Anregung zur Einführung dieser Steuer von einigen großen Börsenherren in der Hamburger Handelskammer ausgegangen ist. Diese Herren von der Börse erinnerten sich des Gebets:

„O Du mein heiliger Florian,
Behüt' unser Haus, zünd' andre an."

Sie veranlaßten die Hamburger Handelskammer zu einer geheimen Eingabe, doch von der geplanten Börsensteuer abzusehen und dafür einen Quittungs- und Frachtstempel einzuführen. Finanzminister Miquel war sehr dankbar für diese Anregung, nahm aber von der Börsensteuer nicht Abstand, sondern brachte einen Quittungs- und Frachtstempel noch dazu in Vorschlag. Aus der Hamburger Initiative erklärt es sich auch, daß das Quittungs- und Frachtstempelprojekt sogleich nach seinem Erscheinen in der „Hamburger Börsenhalle" begrüßt wurde. Jetzt freilich zieht man schiefe Gesichter, nachdem man erfahren hat, daß es nicht gelungen ist, durch die anderen Steuervorschläge die Begehrlichkeit des Fiskus von der Hamburger Börse abzulenken.

— Der Kultusminister beabsichtigt, wie die „Hamb. Nachr." melden, die Verleihung des Charakters als Professor an Oberlehrer nach Maßgabe des Dienstalters von der Centralstelle aus einheitlich für die ganze Monarchie zu regeln und behufs Beseitigung der Ungleichheiten in den verschiedenen Provinzen zunächst die Ernennung zu Professoren in den in dieser Beziehung jetzt besser stehenden Provinzen zu Gunsten der Benachtheiligten so lange einzustellen, bis die erheblichen Altersunterschiede ausgeglichen sind.

— Der Anarchist Mechaniker Wiesenthal in Berlin ist dieser Tage durch Beamte der politischen Polizei von der Straße weg verhaftet worden, als er sich an seine Arbeitsstelle in der Holzmarktstraße begeben wollte. Man fand bei dem Verhafteten, der sich ohne Widerstand fügte, einen geladenen Revolver vor. Vor seiner Festnahme hatte man auf seiner Arbeitsstelle und in seiner Wohnung, Andreasstraße 12, eine Haussuchung abgehalten, wie es heißt, ohne etwas Kompromittirendes gefunden zu haben.

* **Friedrichsruh,** 27. Dez. Neuerliche Angaben über eine Störung der Gesundheit des Fürsten Bismarck sind, wie man der „Magd. Ztg." schreibt, falsch. Der Fürst macht täglich Ausfahrten und sogar kleinere Spaziergänge und ist bei bester Laune. Die Reise des Professors Schweninger nach Friedrichsruh entsprach einer Einladung des Fürsten zum Weihnachtsfeste.

Militärisches.

* **München,** 27. Dez. Das letzte „Verordnungsblatt des bayerischen Kriegsministeriums" hat mit der Charakterisirung des Generallieutenants v. Sauer, Gouverneurs der Festung Ingolstadt, als General der Artillerie in der bayerischen Armee einen ganz neuen Titel geschaffen, denn bisher hatte man in Bayern nur Generale der Infanterie und der Kavallerie. Offiziere der Artillerie, welche in die Charge eines Generals einrückten, wurden zu Feldzeugmeistern ernannt (Prinz Luitpold, Brodesser.) In Preußen giebt es bekanntlich auch erst seit etlichen Jahren Generale der Artillerie.

Aus dem Gerichtssaal.

1. **Brieg,** 27. Dez. [Ein freigesprochener Minnesänger.] Der Hauptlehrer Karl Klings aus Würben hatte sich kurz vor Weihnachten vor der hiesigen Strafkammer wegen Beleidigung des Pfarrers Hauf in Endersdorf zu verantworten. Der Angeklagte hatte, als er noch Hilfslehrer in Osseg war, dort ein Mädchen kennen gelernt und dasselbe angedichtet, und ebenso hatte er seiner jetzigen Frau, die aus Endersdorf gebürtig ist, eine Anzahl Verse gewidmet. Diese Verse hatte er zu einem „Epos" unter dem Titel „Liebeswonne" gesammelt und im Buchhandel erscheinen lassen. Pfarrer Hauf erlangte auch Kenntniß von dem Epos und fand sich durch 3 Gedichte beleidigt, welche ihm seine Person zum Gegenstand zu haben schienen. Die ganze Sammlung wurde in der Gerichtsverhandlung verlesen. Die inkriminirten Gedichte haben folgenden Wortlaut: Nr. 17: „Du scherztest, ich wär ein Heide, — Hartherzig und verstockt, — Und hast mir mit diesen Worten, — Was Süßes eingebrockt. — Man trug es zu dem Pater, — Dem alten, dicken Herrn, — Der will mich vermaledeien — Und in die Hölle sperrn." Nr. 23: „Es fragt der dicke Pater, — Wann ich heirathen thu; — Er wird schon alt und faslig, — Das läßt ihm keine Ruh. — Es fürchtet der dicke Pater, — Daß er am Ende stirbt, — Eh' er bei unsrer Trauung — Noch ein'ge Groschen erwirbt," und endlich Nr. 35: „Sie ist ein gar zu frommes Mädchen, — Sie beichtete sogar, — Daß sie mir oft zum Kuß entboten — Ihr weiches Lippenpaar — Der alte Pater — freundlich schmunzelnd — Kniff seine Aeuglein ein — Und hat segnend losgesprochen — Die Jungfrau lilienrein." Der Staatsanwalt beantragte eine Geldstrafe von 200 M. event. 40 Tage Gefängniß; der Gerichtshof dagegen gewann aus der Beweisaufnahme die Ueberzeugung, daß es nicht in der Absicht des Dichters gelegen habe, den Pfarrer Hauf zu beleidigen, und erkannte auf Freisprechung.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 27. Dez. Der Influenza sind nach den amtlichen Listen vom 4. November bis zum 16. Dezember in Berlin 183 Personen erlegen. Auf die einzelnen Wochen vertheilen sich die Sterbefälle folgendermaßen: 1 — 12 — 44 — 46 — 50 — 30. Der Höhepunkt scheint hiernach in der Woche vom 3.—9. Dezember erreicht zu sein. Sicher sind noch viele Sterbefälle an Lungenentzündung ꝛc. den Nachwirkungen der Influenza zuzuschreiben.

Ein Liebespaar versuchte am Dienstag Nachmittag in der Wohnung der Mutter des Mädchens, in der Reichenbergerstraße, sich durch Zerschneiden der Pulsadern zu tödten. Beide wurden jedoch daran verhindert und nach Anlegung eines Verbandes nach dem Krankenhause gebracht. — Der Grund zur That soll darin zu suchen sein, daß sich der ehelichen Verbindung des Paares große Schwierigkeiten entgegenstellten.

Einen schlechten Scherz hat sich eine Dame mit dem ihr bekannten Kaufmann G. erlaubt. Bei dem Pförtner des Hauses der Belle-Alliancestraße, in dem Herr G. wohnt, wurde für diesen eine Cigarrenkiste mit der Aufschrift abgegeben: „Absender Ravachols Nachfolger. Ich bin wasserscheu. Nicht versuchen." Der Empfang der Kiste verursachte nicht geringen Schrecken. Sie wurde mit großer Vorsicht nach dem nächsten Polizeirevier gebracht, das einen Büchsenmacher ersuchte, die Kiste zu öffnen. Dem Büchsenmacher erschien die Sache auch unheimlich, er lehnte dankend ab und die Kiste wurde auf das Tempelhofer Feld geschafft, dort unter Wasser gestellt und geöffnet. Sie enthielt keine Höllenmaschine, wohl aber ein Gewicht, eine Uhrfeder und eine in Papier gewickelte Masse. Die Kriminalpolizei beschäftigt sich mit der Angelegenheit.

Erschossen hat sich am heiligen Abend in der Kaserne des Gardeschützen-Bataillons zu Groß-Lichterfelde der Vizefeldwebel W. Ueber die Gründe zu der That ist Bestimmtes nicht bekannt, doch verlautet, daß ein ganz unbedeutendes Versehen, welches ihm bei offenem Geständniß höchstens einen Verweis eingetragen haben würde, den jungen Mann aus übergroßem Ehrgefühl in den Tod getrieben hat.

Dynamit und kein Ende. Bei einem Vorgang, der noch nicht vollkommen aufgeklärt ist, wurde Sonntag Morgen der Arbeitsbursche Otto Vormelken schwer verletzt. Der sechzehnjährige Vormelken befand sich nach seiner Angabe mit dem gleichaltrigen Rudolf Moldenhauer auf einem Spaziergang in der Umgegend des Müggelsees, als sie auf dem Weg einen dunklen, apfelförmigen Gegenstand erblickten, den Vormelken aufhob. Dieser behauptet, er habe den Gegenstand, den er mit ausgestrecktem rechten Arm vor sich hielt, betrachtet, als plötzlich eine Explosion erfolgte. Vormelken stürzte ohnmächtig zu Boden, sein rechter Arm war stark verwundet worden. Moldenhauer hatte Brandwunden im Gesicht davongetragen. Beide gingen nach Grünau, wo Vormelken ein Nothverband angelegt wurde. Hierauf kehrten die jungen Leute nach Berlin zurück, und Vormelken mußte im Krankenhaus Am Urban Aufnahme suchen. Wahrscheinlich war der Gegenstand, den die jungen Leute gefunden haben, ein gewöhnlicher Feuerwerkskörper, dessen Explosion durch unvorsichtige Handhabung erfolgt ist. Grund zu einer anderen Annahme liegt nicht vor.

Lokales.

Posen, 28. Dezember.

* **Die Vermählung des Grafen Radolin,** des Sohnes des deutschen Botschafters in Konstantinopel, mit der Komtesse Königsmarck-Plaue wird der „Kreuzztg." zufolge am 3. Januar n. J. in Konstantinopel stattfinden. Die gräflich Königsmarck'sche Familie und der Oberst Frhr. v. Bissing haben bereits die Reise nach dem Goldenen Horn angetreten.

p. **Ein österreichisches Marinekommando,** aus einem Offizier und 49 Matrosen bestehend, traf gestern mit dem 5¾ Uhr Abends von Breslau ankommenden Zuge hier ein. Nach kurzem Aufenthalt setzte das Kommando die Reise nach Danzig fort, um die Besatzung des dort neu erbauten österreichischen Kriegsschiffes zu kompletiren.

p. **Schlägerei.** In einer Schänke am Grünen Platz kam es gestern unter den Gästen zu einer argen Schlägerei, wobei eine Fensterscheibe zertrümmert und sämmtliche auf dem Buffet befindliche Eßwaaren auf den Fußboden geworfen wurden. Die Polizei stellte schließlich die Ruhe mit Gewalt wieder her.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern sieben Bettler, drei Obdachlose, ein Arbeiter, der auf dem Wilhelmsplatz ein Schaufenster zu zertrümmern versuchte, sowie ein Mann, der sich auf dem Grundstück St. Martin Nr. 46 versteckt hatte und dort übernachten wollte. — Nach dem Polizeigewahrsam wurde mittelst Karre ein Arbeiter geschafft, der sinnlos betrunken in der Gr. Gerberstraße lag. — Konfiszirt wurden auf dem Wochenmarkt auf dem Sapiehaplatz 30 faule Eier. — Gefunden sind ein schwarzes Lederportemonnaie mit Geld und ein gehäkeltes Geldtäschchen mit Inhalt.

Angekommene Fremde.

Posen, 28. Dezember

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Baumeister Schuman a. Glogau, Fabrikbesitzer Szubert a. Danzig, Landwirth Krüger u. Frau a. Bromberg, die Kaufleute Sauerwald u. Stübe a. Berlin, Kaplan a. Breslau.

Hotel de Rome — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufl. Wolfsfeld, Hirschbruch, Fittichauer u. Krebs a. Berlin, Oppenheim a. Breslau, Gebr. Crohn a. Sagan, Becker a. Bornein, Carl a. Gera, Geschw. Josephsohn a. Neutomischel, Geschw. Bittiner a. Buk, Lewin u. Frau u. Frl. Lewin a. Meseritz, Prem.-Lieut. Funck a. Gnesen, Rechtsanwalt Schwarzschulz a. Obornik, Erzieherin Frl. Felgentreff a. Rosbitek, Zeughauptmann Blanke a. Posen, Privatdozent Dr. Lassar-Cohn a. Königsberg i. P., Landwirth Springer a. Margoninsdorf.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Stablewski a. Linie, Wolszlegier a. Laskownica, Rechtsanwalt v. Poplawski a. Schneidemühl, Propst Smigielski a. Wollstein, die Aerzte Dr. Leschnitzer a. Breslau, Dr. Bloch a.

Jarotschin, Kaufmann Forst a. Rawitsch, Frau Ferder u. Sohn a. Wongrowitz, Frau Zakowska nebst Töchtern a. Schroda.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Dressel a. Kottbus, Fuchs a. Witkowo, Wiener a. Beuthen O./Schl., die Zimmermeister Hartmann a. Kolmar i. P., Wettke a. Inowrazlaw, Redakteur Stürmer a. Flatow, Administrator Freygang a. Ostrowieczno, Maschinenfabrikant Henke a. Inowrazlaw, Kupferschmied Sims a. Isselhorst in Westfalen.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Wittstock aus Berlin u. Jossek a. Posen, Distrikts-Kommissarius Schtebusch a. Xions, Kämmerer Stenzel a. Samotschin, Landwirth Milbradt a. Murkwitz.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Zweig aus Breslau, Oberschitzki a. Limburg, Wreschner a. Obornik, Lewin a. Rogowo, Schwinke a. Wongrowitz, Fuchs a. Dzialoschin, Steier a. Wielun.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 27. Dez. Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. Dez.

Aktiva.

1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M.	832 133 000	Abn.	7 386 000
2) Bestand an Reichskassenscheinen	„	21 644 000	Abn.	3 175 000
3) Bestand an Noten anderer Banken	„	9 440 000	Zun.	454 000
4) Bestand an Wechseln	„	540 077 000	Zun.	25 897 000
5) Bestand an Lombardforderungen	„	100 982 000	Zun.	1 305 000
6) Bestand an Effekten	„	6 489 000	Zun.	689 000
7) Bestand an sonst. Aktiven	„	59 362 000	Zun.	5 757 000

Passiva.

8) das Grundkapital	M.	120 000 000	unverändert	
9) der Reservefonds		30 000 000	unverändert	
10) der Betr. der umlaufenden Noten	„	999 553 000	Zun.	50 736 000
11) die sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	„	4(5 002 000	Abn.	26 748 000
12) die sonstigen Passiva	„	1 982 000	Abn.	345 000

** **Berlin,** 28. Dez. Der Einlösungs-Cours für die am 1. Januar 1894 fälligen Zinscoupons der Italienischen fünfprozentigen Rente ist auf 80,75 für 100 Lire festgesetzt.

W. B. **Köln,** 27. Dezember. Die „Köln. Ztg." meldet: Das Kohlensyndikat wird der am 4. Januar stattfindenden Versammlung der Zechenbesitzer folgenden Förderungsplan für das Jahr 1894 vorschlagen: Im Januar und Februar und vom September bis 1. Januar 1895 volle Förderung; vom März bis zum August und im Bedarfsfalle auch im November eine Einschränkung der Förderung um 8 Proz. Die Förderung im Jahre 1893 überschritt die festgesetzte Betheiligungsquote der Zechen um 2 Proz.

-n- **Warschau,** 26. Dez. [Original-Wollbericht.] Nach dem lebhaften Geschäftsverkehr, welcher am hiesigen Platz bestand, waren die Umsätze während der letzten 14 Tage im Allgemeinen nur belanglos. Die Kauflust hat wesentlich nachgelassen, weil sich australische Wollen billiger stellen als polnische, und Fabrikanten jetzt bedeutendere Bezüge von ausländischen Wollen machen. Es wurden hier von den feineren polnischen Wollen, gegen 500 Ztr. à 80—83 Thlr. und einige Partien von Mittelwollen à 74—78 Thlr. polnisch pro Zentner an Fabrikanten abgesetzt. In der Provinz sind uns folgende Transaktionen bekannt geworden. In Lask nach Warschau 350 Ztr. Dominialwollen; in der Mlawaer Gegend 500 Ztr. nach Tomaschow; in der Lubliner Gegend gegen 700 Ztr. feine Tuchwollen nach verschiedenen Fabrikstädten, alles zu Wollmarktspreisen. Ein größerer Fabrikant aus Tomaschow kaufte in Bialystok 1000 Pud Peregonwolle à 19 bis 20 Rubel pro Pud. Das hiesige Lager beträgt ca. 17 500 Pud polnischer Wollen.

Marktberichte.

** **Berlin,** 23. Dez. **[Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate** von Max Sabersky.] Ia Kartoffelmehl 15,50—15,75 Mark, Ia. Kartoffelstärke 15,50—15,75 M., IIa. Kartoffelstärke und Mehl 12,50—14,00 M. Feuchte Kartoffelstärke (Frachtparität Berlin) 7,50 M., Frankfurter Syrupsfabriken zahlen nach Werkmeisters Bericht fr. Fabrik 7,00 M., Gelber Syrup 16,50 bis 17,00 M., Capillair-Syrup 17,50—18,00 M., Capillair-Export 18,50—19,00 M. Kartoffelzucker gelb 16,50—17,00 M., Kartoffelzucker Cap. 18,00—18,50 M., Rum-Couleur 33,00—34,00 M., Bier-Couleur 32,00—34,00 M., Dextrin gelb und weiß Ia. 22,50—23,50 M. Dextrin do. sekunda 20,00—21,00 M. Weizenstärke (kleinstückig) 29,00 bis 30,00 M. Weizenstärke (großstückig) 36,00 bis 37,00 M. Hallesche und Schlesische 37,00—38,00 M. Reisstärke (Strahlen) 48—49,00 M. Reisstärke (Stücken) 46,00—47,00 M. Maisstärke 33,00—34,00 M. Schabestärke 30,00—31,00 M. Alles per 100 Kilogramm ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 Kilogramm. („B. B.-Z")

** **Berlin,** 27. Dez. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Bei starker Zufuhr, sehr langsames Geschäft. Rind- und Schweinefleisch erzielten bessere Preise, im Uebrigen unverändert. Wild und Geflügel: Zufuhr schwach, Geschäft matt, Preise nachgebend. Fische: Zufuhr sehr knapp, Geschäft äußerst schleppend, Preise schlecht. Butter und Käse: Unveränderte Preise, Geschäft still. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Stilles Geschäft, Preise unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52—60, IIa 45—50. IIIa 38—42. IVa 33—36, dänisches 42—45, Kalbfleisch Ia 52—63 IIa 30—50 M., Hammelfleisch Ia 48—52, IIa 30—46 Schweinefleisch 46—58 M., Bakonier 44—45 M., Russisches —,— M., Galizier 48—50 M., Dänen — M., Serben 45—46 M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken 120—130 M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste 1,15—1,30 M. p. ½ Kilo.

Wild. Rehwild Ia. per ½ Kilogr. 0,45—0,54 M., Rothwild per ½ Kilo 0,30—0,33 M., Damwild per ½ Kilo 0,30—0,38 M., Wildschweine per ½ Kilo 25—30 Pf., Ueberläufer, Frischlinge, 0,30—0,65 M., Kaninchen p. Stück 0,30—0,65 M., Hasen Ia. p. Stück 2,25—2,50 M., do. IIa. do. 1,70—2,20 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 60—66 M., do. große 32—40 M., Zander, matt, 53—60 M., Barsche kleine 33—45 M. Karpfen, große 75 M., do. mittelgroße 66—70 M., do. kleine 50 Mark Schleie — M., Bleie 30—45 M., Aland — M., Quappen 23 bis 31 M., bunte Fische kleine 15—18 M, Aale, große 100—110 M. do. mittel 72—75 M., do. kleine 54—60 M., Plötzen 15—30 M., Karauschen — M., Roddow — M., Wels — M., Raape 30—36 Mark.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kgr. 2,00 M., Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 7,00—11,00 M., do. 11—12 Ctm. 4,70 M. p. Schock, do. 10 Ctm. do. 3,00 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 114—116 M., IIa do. 109—113 M., geringere Hofbutter 100—108 M. Landbutter 85—95 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,20—3,30 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln. Dabersche in Wagenlad. p. 50 Kilo 1,60 bis 1,75 M., do. blaue p. 50 Kilo — M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilo — M., Mohrrüb. p. 50 Kilo 2—3,50 M., Kohlrabi p. Schock 0,60—1 M., Porree p. Schock 0,75—1,25 M., Meerrettig per Schock 8 bis 14 M., Sellerie, Pomm. p. Schock 5,00—6,00 M., Petersilienwurzel p Schock 0,75—2,00 M., Spinat per 50 Kilo 7—8 Mk., Teltower Rüben p. 50 Kilogr. 8—10 M., Blumenkohl per Stück hiesiger 0,10—0,20 M., Champignon p. ½ Kilo 1,00 M., Wirsingkohl per 50 Kilo. 4,50—5,00 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 3—4 M., Weißkohl per 50 Kilogr. 1,50 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogr. 6,00—7,00 M., Rosenkohl 20,00 M., Kürbis per 50 Kilogramm 4 Mark.

Obst. Aepfel, Grafensteiner per 50 Kilo 10—12 M., hiesige 3—5 M., Musäpfel, schles. 4—5,50 M., Birnen, Kochbirnen per 50 Kilo 7—8 Mark, Preißelbeeren hiesige 50 Kilogr. —,— M., Weintrauben p. 50 Kgr. spanische 50,00 M., Apfelsinen Messina 200 St. 8—10 M., Zitronen. Messina 300 Stck. 12—15 M.

Bromberg, 27. Dez. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 130—135 M., geringe Qualität 125—129 M. — Roggen 112—116 M., geringe Qualität 108—111 M. — Gerste nach Qualität 122—132 M. — Braugerste 133—140 M. — Erbsen, Futter- 135—145 M., Kocherbsen 155—165 M. — Hafer 145—158 M.

Marktpreise zu **Breslau** am 27. Dezember.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	13 90	13 70	13 40	13 10	12 30	11 80
Weizen, gelber		13 80	13 60	13 30	13 —	12 30	11 80
Roggen		12 20	11 90	11 70	11 50	11 20	10 90
Gerste		15 80	15 20	14 —	13 —	12 —	10 50
Hafer		15 60	15 20	14 20	13 70	13 50	13 20
Erbsen		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	21,80	20,60	19,60 Mark.
Winterrübsen	21,60	20,50	19,50 „

Breslau, 27. Dez. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Dez. 122,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Dez. 153,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Dez. 47,00 Br., April-Mai 47,50 Br. Zink. Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

** **Stettin,** 27. Dez. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 4° R. Barometer 773 Mm. — Wind: NO.

Weizen geschäftslos, per 1000 Kilogramm loko 133—138 M., p. Dezember 139,5 M. nom., per April-Mai 145,5 M. Br., 145 M. Gd. — Roggen geschäftslos, per 1000 Kilogr. loko 117—120 M., per Dez. 121,5 M. nom., p. April-Mai 127 M. Br. u. Gd. — Gerste per 1000 Kilo loko 138—160 M. — Hafer per 1000 Kilo loko 140—148 M. — Spiritus unverändert, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 30 Mk. bez., per Dezbr. 70er 29,6 M. nom., per April-Mai 70er 31,8 M. Br. u. Gd., per Mai-Juni 70er 32,1 Mark Br. u. Gd. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreise: Weizen 139,5 M., Roggen 121,5 M., Spiritus 70er 29,6 M.

Landmarkt. Weizen 136—139 M., Roggen 120—122 M. Gerste 136—142 M., Hafer 148—153 M., Kartoffeln 36—39 M. Heu 3—4 M., Stroh 32—34 M. (O. Z.)

** **Leipzig,** 27. Dez. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Dezember —,— M., p. Januar 3,45 M., p. Februar 3,47½ M., per März 3,50 M., per April 3,52½ M., per Mai 3,55 M., per Juni 3,60 M., per Juli 3,62½ M., p. August 3,65 M., p. Sept. 3,65 M., pr. Okt. 3,65 M., p. November 3,65 M. — Umsatz — Kilogr.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 28. Dez. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % altes Rendement	—,—
„ „ „ „ neues	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	—,—
„ „ 88 „ „ neues „	13,00
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	10,40
Tendenz: ruhig.	
Brodraffinade I.	26,50
Brodraffinade II.	26,00
Gem. Raffinade mit Faß	26,50
Gem. Melis I. mit Faß	24,75
Tendenz: geschäftslos.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Dez.	12,45 Gd. 12,55 Br.
dto. „	per Jan.	12,50 bez. 12,52½ Br.
dto. „	per Febr.	12,60 bez. 12,62½ Br.
dto. „	per März	12,67½ Gd. 12,72½ Br.

Tendenz: fest.

Breslau, 28. Dez. Spiritusbericht. Dezember 50er 47,90 Mark, 70er 28,50 Mark, Jan. 70er —,— Mark April —,— 70er —,— Mark. Tendenz: unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Hamburg, 28. Dez. [Priv.-Telegr. d. „Pos. Ztg."] In einer weiteren Stuttgarter Korrespondenz treten die „Hamburger Nachrichten" heute nochmals den Berliner offiziösen Meldungen schroff entgegen, wonach Herr v. Moser wegen mehrfacher Differenzen mit dem Freiherrn von Mittnacht aus Berlin weichen mußte, trotzdem aber persona gratissima am Berliner Hofe geblieben sei. Es heiße die Sterne vom Himmel herunterlügen, wenn man solchen Unsinn in die Welt setze. Man versuche doch einmal die Mittheilung, daß Graf Eulenburg die Abberufung des Gesandten von Moser verlangt hat, zu dementiren! Der als Nachfolger Mosers genannte Freiherr v. Varnbüler ist der Intimus des Grafen Eulenburg. Schon deshalb hätte Graf Eulenburg, um jeder Mißdeutung vorzubeugen, besser gethan, dieser Angelegenheit fern zu bleiben.

Petersburg, 28. Dez. Gutem Vernehmen nach beabsichtigt der Justizminister Manassein seine Demission zu nehmen. Zum Nachfolger soll der Reichssekretär Murawjew und zum Reichssekretär der Adjunkt des Ministers des Innern v. Plehve auserseben sein.

Madrid, 28. Dez. In dem Prozeß gegen die Anarchisten, welche wegen des im vergangenen Jahre unternommenen Versuches, die Deputirtenkammer in die Luft zu sprengen, angeklagt sind, behaupten zwei der Angeklagten, ein Franzose und ein Spanier, daß der dritte Angeklagte ein Agent provocateure sei. Die beiden ersten Anarchisten erklären, der Agent provocateur habe den Plan entworfen und die Explosivstoffe, deren Zusammensetzung ihnen nicht bekannt sei, gekauft. Morgen findet die Vernehmung von 45 Zeugen statt.

Prag, 28. Dez. Die amtliche „Prager Zeitung" stellt aus den Bekenntnissen der Mörder Mrvas als zweifellos sich ergebenden Zusammenhang, für diese den Namen Böhmen schändende und alle Patrioten wegen der Zukunft des Landes beunruhigenden Blutthaten mit dem systematisch gesprochenen und geschriebenen Worte seitens der jüngeren politischen Generation fest, und erklärt, daß die auftauchenden Symptome an die Prager Junitage von 1840 und an das verhängnißvolle Jahr 1620 erinnern; und fordert alle Patrioten auf, rasch und ernst auf eine Revision des politischen und nationalen Programms, auf eine Musterung der Vertreter des Volkes und auf Hebung der Moral der öffentlichen Meinungsorgane hinzuwirken, widrigenfalls für den guten Ruf Böhmens von außen Vorkehrungen getroffen werden müßten.

London, 28. Dez. Die Bedingungen der Uebergabe des Leuchtthurmes von Helgoland an Preußen sind nunmehr endgiltig geordnet, mehrere Beamte des betreffenden Ressort sind gestern an Bord der „Irene" nach Helgoland abgegangen. Die Uebergabe erfolgt am 1. Januar.

Börse zu Posen.

Posen, 28. Dez. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 48,—, (70er) 28,60. Loko ohne Faß (50er) 48,—, (70er) 28,60.

Posen, 28 Dez. [Privat-Bericht.] Wetter: leichter Frost. **Spiritus** behauptet. Loko ohne Faß (50er) 48,— (70er) 28,60.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 28. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen)

		Not.v.27			Not.v.27
Weizen befestigend			**Spiritus** still		
do. Dez.	143 75	143 75	70er loko ohne Faß	31 50	31 60
do. Mai	150 —	150 25	70er Dezember	31 20	31 10
			70er Januar	— —	— —
Roggen fester			70er April	37 —	37 10
do. Dez.	126 75	126 50	70er Mai	37 20	37 30
do. Mai	131 —	130 50	70er Juni	— —	— —
Rüböl schwankend			50er loko ohne Faß	50 90	49 90
do. Dez.-Januar	46 40	46 30	**Hafer**		
do. April-Mai	46 80	46 90	do. Dez.	158 50	158 25

Kündigung in **Roggen** 100 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) 20,000

Berlin, 28. Dez. **Schluß-Kurse.**

		Not.v.27
Weizen pr. Dez.	143 75	144 —
do. pr. Mai	150 —	150 25
Roggen pr. Dez.	126 75	126 50
do. pr. Mai	131 —	130 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		
do. 70er loko o. F.	31 50	31 60
do. 70er Dez.	31 20	31 20
do. 70er Januar	35 80	35 90
do. 70er April	37 10	37 10
do. 70er Mai	37 20	37 30
do. 70er Juni	37 70	37 70
do. 50er loko o. F.	50 90	— —

		Not.v.27			Not.v.27
Dt. 3% Reichs-Anl	85 75	85 70	Poln. 5% Pfdbrf.	66 10	— —
Konsolid. 4% Anl.	106 80	106 90	do. Liquid.-Pfdbrf.	64 20	64 10
do. 3½% „	100 25	100 25	Ungar. 4% Goldr.	94 70	94 70
Pos. 4% Pfandbrf	101 75	101 7	do. 4% Kronenr.	90 50	90 40
Pos. 3½% do.	96 60	97 —	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	209 —	208 40
Pos. Rentenbriefe	102 90	102 90	Lombarden ultimo	43 90	44 10
Pos. Prov.-Oblig	95 30	95 30	Disk.-Kommandit ultimo	174 —	173 80
Oesterr. Banknoten	162 95	162 90			
do. Silberrente	93 10	93 20	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	216 —	216 25	behauptet		
R. 4½% Bdk. Pfdbr.	102 80	102 60			

		Not.v.27			Not.v.27
Ostpr. Südb. E. S. A	70 75	69 10	Schwarzkopf	221 50	220 25
Mainz Ludwigshfdt.	107 75	107 75	Dortm. St.-Pr. L. A	56 50	56 40
Marienb. Mlaw. do	70 90	69 50	Gelsenkirch. Kohlen	144 90	144 75
Griechisch 4% Goldr	24 30	24 20	Inowrazl. Steinsalz	40 80	40 90
Italienische Rente	77 50	77 80	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	65 50	66 20	It. Mittelm. E. St. A.	84 40	84 10
Russ 4% kons A. 1880	98 50	— —	Schweizer Centr.	115 60	115 60
do. zw. Orient. Anl.	67 40	67 50	Warschauer Wiener	219 20	218 25
Rum. 4% Anl. 1890	82 10	82 20	Berl. Handelsgesell.	127 50	128 75
Serbische R. 1885.	— —	67 75	Deutsche Bank-Aktien	153 —	153 50
Türk. 1% kons. Anl	25 20	— —	Königs- und Laurah.	110 75	110 30
Disk.-Kommandit	174 25	73 -	Bochumer Gußstahl	126 50	126 90
Pos. Spritfabrik	— —	— —			

Nachbörse. Kredit 209 —, Disconto-Kommandit, 173 80 russische Noten 215 70

Stettin, 28. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		Not.v.27.			Not.v.27
Weizen still			**Spiritus** behauptet		
do. Dez.	139 50	139 50	per loko 70er	30 —	30 —
do. April-Mai	145 —	145 —	„ Dez. „	29 60	29 60
Roggen geschäftslos			„ April-Mai „	31 80	31 80
do. Dez.	121 —	121 50	**Petroleum*)**		
do. April-Mai	126 50	127 —	do. per loko	9 00	9 00
Rüböl matt					
do. Dez.-Januar	45 70	46 —			
do April-Mai	46 —	46 50			

* **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Nahu. Roman von Oskar Meding (Gregor Samarow.) Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart. Der vor Jahresfrist erschienene hochinteressante Roman Medings „An den Ufern des Ganges", der in der deutschen Leserwelt allgemein so berechtigtes Aufsehen erregte, hat jetzt eine sehr willkommene Fortsetzung in dem vorliegenden Roman erhalten. Wie in dem erstgenannten steht auch wieder die gewaltige Gestalt des Gouverneurs von Ostindien, Warren Hastings, dem allein England den Besitz des großen indischen Kaiserreichs zu verdanken hat, im Mittelpunkte der Handlung. Neben ihm nimmt aber das gleiche Interesse der geheimnißvolle Titelheld in Anspruch. Schon in dem ersten Roman hat diese trefflich gezeichnete Figur, die sich aus einem verachteten Paria bis zum Vertrauten des gefürchteten Gouverneurs aufschwingt, die besondere Aufmerksamkeit und Theilnahme des Lesers erregt, sodaß jeder lebhafte Genugthuung empfinden wird, wenn er in „Nahu" erfährt, wie dem unerschrockenen Manne für alle seine Thaten und Wagnisse die schönste Belohnung zu theil wird.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.